

L R 1	L R 2	L R 3	L R 4				7. Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz (EU-Schlüsselkompetenz)
							Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz ist die Fähigkeit des/der Einzelnen, Ideen in die Tat umzusetzen. Dies erfordert Kreativität, Innovation und Risikobereitschaft sowie die Fähigkeit, Projekte zu planen und durchzuführen, um bestimmte Ziele zu erreichen. Unternehmerische Kompetenz hilft dem Einzelnen nicht nur in seinem täglichen Leben zu Hause oder in der Gesellschaft, sondern auch am Arbeitsplatz, sein Arbeitsumfeld bewusst wahrzunehmen und Chancen zu ergreifen; sie ist die Grundlage für die besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse, die diejenigen benötigen, die eine gesellschaftliche oder gewerbliche Tätigkeit begründen oder dazu beitragen. Dazu sollte ein Bewusstsein für ethische Werte und die Förderung einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung gehören. (L 394/14, DE, Amtsblatt der Europäischen Union, 30.12.2006)
							INDIKATOREN
				T	7. 1		Ideen in die Tat umsetzen
				T	7. 2		Fähigkeit Projekte zu planen und durchzuführen
				T	7. 3		Mit Risiken bewusst umgehen
				T	7. 4		Tätigkeiten im Dienste der Gesellschaft leisten
				T	7. 5		Bewusstsein für ethische Werte und für Verantwortung beweisen
					7. 6		Entscheidungsfähigkeit
				T			Diese Kompetenzen sind in jeweils altersadäquaten Lernsituationen zu erlangen bzw. beobachtbar.
					7. 1		Ideen in die Tat umsetzen
							DESKRIPTOREN
							Das Kind / der/die Schüler/in
1					7.1. 1		setzt Aufgabenstellungen rasch um.
1					7.1. 2		findet bzw. erprobt gerne eigene Lösungswege.
	2				7.1. 3		lässt sich von Rückschlägen nicht stoppen.
	2				7.1. 4		trifft gerne und rasch Entscheidungen.
	2				7.1. 5		befasst sich mit einer Arbeit, bis sie erledigt ist.
		3			7.1. 6		kann eine Ideensammlung erstellen und diese z.B. in einem Innovations-Sparbuch festhalten.

		3				7.1. 7	kann aus einer Idee ein Konzept entwickeln.
		3				7.1. 8	kann aus bestehenden Ressourcen (z.B. aus wertlosen Dingen) einen Mehrwert erzeugen.
		3				7.1. 9	kann zwischen besonders und weniger wichtig unterscheiden und Aufgaben in sinnvoller Reihenfolge lösen.
		3				7.1. 10	trifft Entscheidungen nicht nach Gefühl, sondern auf der Grundlage von gezielten Überlegungen.
		3				7.1. 11	kann sich gut in die Lage und in das Denken anderer Menschen hineinversetzen.
							Items entnommen aus: Stärken Europas, Stadtschulrat für Wien, Wien 2012
					7. 2		Fähigkeit Projekte zu planen und durchzuführen
							DESKRIPTOREN
							Das Kind / der/die Schüler/in
1						7.2. 1	hat Ziele.
1						7.2. 2	bewältigt kleine Aufgaben im Haushalt.
1						7.2. 3	entwickelt beim Spielen rasch neue Ideen.
1						7.2. 4	arbeitet aus eigenem Antrieb (intrinsische Motivation).
1						7.2. 5	hält auch dann durch, wenn es anstrengend/schwierig wird.
1						7.2. 6	ist erst dann zufrieden, wenn es/er/sie das ihr/ihm gesteckte Ziel auch erreicht hat.
	2					7.2. 7	gibt nicht auf und spielt Spiele zu Ende, auch wenn es/er/sie in Rückstand ist.
	2					7.2. 8	trifft gerne und rasch Entscheidungen.
	2					7.2. 9	erkennt und ergreift Chancen, die das Erreichen seiner/ihrer Ziele erleichtern.
	2					7.2. 10	präsentiert gerne die Arbeitsergebnisse jenes Teams, dem es/er/sie angehört.
	2					7.2. 11	unterscheidet beim Lösen von Aufgaben rasch zwischen besonders wichtig und weniger wichtigen Tätigkeiten.
	2					7.2. 12	kann die Ergebnisse seiner/ihrer Arbeit evaluieren.
		3				7.2. 13	kann ein Projekt selbstständig planen und durchführen.
		3				7.2. 14	kann erklären, wie Angebot und Nachfrage den Preis einer Ware auf dem Markt bestimmen.
		3				7.2. 15	kann Möglichkeiten des Marketings, gute Ideen oder Produkte anderen Menschen näher zu bringen, erklären.
		3				7.2. 16	kann die Funktion eines Girokontos und die Merkmale unterschiedlicher Zahlungsmöglichkeiten beschreiben.

		3			7.2. 17	kann Zeitpläne für die Abwicklung von Projekten erstellen und hält diese auch ein.
		3			7.2. 18	übernimmt, wenn es Probleme bei einem Projekt gibt, gerne die Führungsrolle.
		4			7.2. 19	kann Mitarbeiter/innen motivieren.
		4			7.2. 20	kann Ziele für alle Mitarbeiter/innen verbindlich formulieren.
		4			7.2. 21	kann die Ergebniserreichung und die Qualität der der Zusammenarbeit in seiner/ihrer Gruppe evaluieren.
						Items entnommen aus: Stärken Europas, Stadtschulrat für Wien, Wien 2012
					7. 3	Mit Risiken bewusst umgehen
						DESKRIPTOREN
						Das Kind / der/die Schüler/in
2					7.3. 1	erkennt Risiken und entscheidet, ob es diese tragen möchte.
2					7.3. 2	lässt sich nicht von Gefühlen leiten, sondern bedenkt bei Entscheidungen vorab die möglichen Folgen.
		3			7.3. 3	erkennt Risiken im Alltag und entwickle Vermeidungsstrategien.
		3			7.3. 4	möchte Probleme angehen und diese lösen.
		3			7.3. 5	fühlt sich wohl, wenn es/er/sie für eine Aufgabe Verantwortung übernehmen kann.
						Items entnommen aus: Stärken Europas, Stadtschulrat für Wien, Wien 2012
					7. 4	Tätigkeiten im Dienste der Gesellschaft leisten
						DESKRIPTOREN
						Das Kind / der/die Schüler/in
2					7.4. 1	anerkennt die Leistungen anderer.
2					7.4. 2	übernimmt gerne Aufgaben für die Gemeinschaft.
		3			7.4. 3	kann in großen Projekten im Team arbeiten.
		3			7.4. 4	wird von Leuten, die mit ihm/ihr zusammenarbeiten, als entscheidungsfreudig und zielstrebig beurteilt.
		3			7.4. 5	kann gut mit anderen Menschen kommunizieren.
		3			7.4. 6	kann den Weg zu seinem/ihrer beruflichen Ziel beschreiben und weiß, dass es für alle Menschen verschiedene Möglichkeiten der beruflichen Ausbildung gibt.

